



VIRTUELLES WASSER

Der Begriff „Virtuelles Wasser“ bezeichnet die Menge an Wasser, die ein Produkt während seiner Herstellung verbraucht. Nach einer Abschätzung des WWF summieren sich diese Wassermengen für Deutschland auf 5.280 Liter je Einwohner und Tag. Dem steht ein Pro-Kopf-Wasserverbrauch im Haushalt von 122 Liter am Tag gegenüber. Wir verbrauchen also über die Produkte, die wir konsumieren, weitaus mehr Wasser als über Badewanne und WC-Spülung.

Den größten Teil unseres virtuellen Wasserbedarfs machen Lebensmittel aus. Pflanzen brauchen Wasser zum Wachsen. Tiere brauchen pflanzliches Futter und Trinkwasser. Für die Berechnung – etwa für Weizen – werden die Wassermengen angesetzt, die die Pflanze braucht, um normal zu wachsen. Die Mengen werden auf einen Hektar Fläche hochgerechnet und durch den durchschnittlichen Hektarertrag eines Weizenfeldes geteilt. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Wasser als Regen vom Himmel fällt oder in Bewässerungsgräben auf das Feld geleitet wird. Für die konkrete Situation vor Ort kann es jedoch entscheidend sein, woher das verwendete Wasser kommt.

www.virtuelles-wasser.de

Soviel Wasser steckt in:

1 kg Erdbeeren	115 l
1 Glas Wein (125 ml)	120 l
1 Tasse Kaffee	140 l
1 Ei	200 l
1 kg Äpfel	700 l
1 l Milch	1.000 l
1 kg Weizen	1.300 l
1 kg Rohrzucker	1.500 l
1 kg Reis	3.400 l
1 kg Hühnerfleisch	3.900 l
1 kg Rindfleisch	15.500 l